

Saison 2019/20

Nationalliga-Versammlung (NLV)

Ort:	Schulhaus Weiden, Rapperswil-Jona
Datum:	Samstag, 29. Februar 2020
Zeit:	11:00 – 12:25 Uhr
Vorsitz:	Christian Foutrel, Präsident NL
Stimmzähler:	Daniel Pauli (CTT Carouge), Fabrice Descloux (CTT Rossens)
Stimmen:	103
Absolutes Mehr:	52 Stimmen
2/3 Mehr:	69 Stimmen
Protokoll:	Daniel Burren, Mitarbeiter Geschäftsstelle

1. Begrüssung

Beat Hostettler (TTC Rapperswil-Jona) begrüsst die Anwesenden und wünscht diesen schöne und spannende Spiele in Rapperswil-Jona.

Christian Foutrel eröffnet die NLV um 11:00 Uhr, heisst alle Anwesenden recht herzlich willkommen und begrüsst insbesondere die Übersetzerinnen und Daniel Burren als Vertretung von Luca Anthonioz Verantwortlicher NL der Geschäftsstelle STT, welcher selber als Spieler an der SM teilnimmt.

Es folgen die statuarischen und reglementarischen Hinweise von Christian Foutrel.

2. Appell / Stimmenkontrolle

Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Clubs nicht vertreten: TTC Baar, TTC Burgdorf, CTT Châtelaine, TTC Chur, CTT Collombey/Muraz, CTT Cortailod, CTT Delémont, TTC Heimberg, TTC Kloten, CTT Lausanne, TTC Lenzburg, STT Lugano, CTT Mandement, TTC Münsingen, TTC Port, TTC Romanshorn, CTT Sierre, CTT Silver Star, STT Tenero, TTC Thun, CTT Vernier, CTT Versoix, CTT Vevey

Vertreten lassen sich der CTT UGS-Chênois durch den CTT Carouge und der CTT Bulle durch den CTT Rossens.

Die Stimmverteilung ist im Geschäftsreglement NL (Art. 3.2) geregelt.

Stimmenkontrolle: Total Stimmen: 103; Absolutes Mehr: 52; 2/3 Mehr: 69

3. Genehmigung der Tagesordnung

Keine Änderung

4. Genehmigung Protokoll letzte NLV

Gemäss Art 3.12 des Geschäftsreglements NL wurden die Beschlüsse der ausserordentlichen NLV vom 14.12.2019 in Form des Protokolls allen NL-Clubs und dem ZV STT zugestellt, respektive sind auf der Homepage von STT ersichtlich.

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser Adrian Rickenbacher einstimmig genehmigt.

5. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes NL

Christian Foutrel erwähnt, dass er noch keinen Jahresbericht verfasst hat und dieser dann auf die nächste Delegiertenversammlung Mitte September 2020 vorliegen wird.

6. Wahl eines oder mehrerer Mitglieder in den Vorstand NL

Christian erinnert daran, dass im Moment nur er als Präsident und David Hivert als 1. Vize-Präsident im NL-Vorstand sind. Es wäre wünschenswert, mindestens 1 weiteres Mitglied zu finden.

Keine Wortmeldungen

Christian Foutrel erklärt dass es zu Interessenkonflikten kommen könnte bei ihm (Präsident CTT ZZ-Lancy) und/oder David Hivert (Präsident CTT La Chaux-de-Fonds). Es wäre besser wenn es noch andere Meinungen im NL-Vorstand geben würde. Interessierte können sich gerne bei ihm oder David Hivert melden.

7. Genehmigung der Richtlinien NL und der Zusatzbestimmungen NL SpR 510ff

7.1 Einführung Play Out

Bei der letzten NL-Versammlung wurde entschieden dass die Bezeichnung „Play Out“ eingeführt wird. Man möchte alle Änderungen unter Punkt 7 zusammen abstimmen lassen. Christian Foutrel erklärt die Änderungen gemäss Präsentation im Detail. Zum Punkt Play Out bei den NLA Damen, erklärt er, dass bei den NLA Damenclubs eine Umfrage zum Thema Play Out gemacht wurde und von den 6 Clubs nur 3 eine Rückmeldung gegeben haben. 1 Club war dafür und 2 waren dagegen.

Urs Schärrel (TTC Neuhausen), möchte wissen was das für eine Umfrage war und welche Clubs dafür waren und welche dagegen.

Christian Foutrel, der TTC Neuhausen war dafür. Der TTC Münsingen und der TTC Young Stars ZH waren dagegen (Anmerkung Protokollführer, der TTC Rapid Luzern hatte sich bei der Umfrage gegen die Einführung der Play Outs bei den Damen ausgesprochen, der TTC Münsingen hat in Anbetracht des bevorstehenden Abstieges in die NLB keine konkrete Meinungsäusserung abgegeben).

Urs Schärrel fragt an Ort und Stelle die anderen anwesenden NLA Damenclubs nach ihrer Meinung. Stefan Schneider (TTC Uster) und Peter Schwarz (TTC Zürich-Affoltern) sind dagegen (Anmerkung Protokollführer, der TTC Uster hat auf die Umfrage reagiert, die Rückmeldung ist aber bei STT nicht angekommen).

Der Text für die Damen soll gestrichen werden. Der 6. Der Damen steigt automatisch in die NLB ab. Der 5. Platzierte spielt gegen den Verlierer, des Finalspiels NLB. Es bleibt alles wie bisher.

Nach der Klärung des Modus der Damen, erklärt Christian Foutrel gemäss Präsentation den neu einzuführenden Modus für die Play Off und Play Out in der NLA Herren (Art. 510.8.1).

Kathrin Volkart (TTC Young Stars ZH), erwähnt, dass die Änderung darauf hinzielt, dass es ein Hin- und ein Rückspiel geben wird und auf Basis dieser beiden Spiele entschieden wird, wer in den Final kommt. Ein Spiel gewinnt Mannschaft 1, das andere Spiel Mannschaft 2 und das daraus entstehende Verhältnis der Siege/Niederlagen in den beiden Spielen wird für das Weiterkommen gewertet.

Urs Schärrel (TTC Neuhausen) hält fest, dass dies am letzten NLA Workshop nicht so entschieden wurde, sondern immer von einem 3. Entscheidungsspiel gesprochen wurde. Man wollte schlicht auf die Viertelfinale verzichten.

Christian Foutrel erklärt dass alles im Dezember verschickt wurde und keinen Gegenantrag oder eine Meldung dagegen eingegangen sei. Er sei daher überrascht. Das 3. Spiel sei nicht ethisch, da es nicht auf neutralem Terrain gespielt wird und der Kalender so in die Länge gezogen wird.

Kathrin Volkart (TTC Young Stars ZH), verstehe die von Christian erwähnten Punkte, gibt aber zu bedenken, dass dadurch ein Team quasi zufällig z.B. bei einem 6:1 und 3:6 wegen der Aufstellung weiterkommt. Sie fand z.B. das Entscheidungsspiel in der NLA Damen vom letzten Jahr zwischen den Young Stars ZH und Uster sehr spannend. Stefan Schneider (TTC Uster) bestätigt dies.

Michel Tschanz (TTC Rio-Star MuttENZ) erklärt das er dies im Antrag effektiv überlesen hatte. Das 3. Spiel sei aber sehr wichtig, der besser platzierte nach der Gruppenphase hat Heimrecht, das sei sportlich.

Christian Foutrel stellt somit die Frage ob ein 3. Spiel weiterhin gespielt werden soll.

Die Abstimmung ergibt eine grosse Mehrheit welche für ein 3. Spiel ist.

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) erwähnt, dass Stand heute bei einem Gleichstand der Punkte im 3. Spiel sogar ein 4. Spiel vorgesehen ist.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) erwähnt, dass dies damals eingeführt wurde um das Weiterkommen durch das Los zu verhindern.

Michael Frass (TTC Rapid Luzern) findet, dass man das 4. Spiel ganz streicht und beim 3. Spiel beim Gleichstand das Doppel zählt.

Christian erklärt nach diesen Meinungsäusserungen weiter den Antrag gemäss Präsentation (Art. 510.8.6) und ergänzt dass wie gerade zuvor abgestimmt jeweils bei Sieggleichheit ein 3. Spiel gespielt wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen wird abgestimmt.

Die Abstimmung ergibt 94 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 9 Gegenstimmen.

Der Antrag wurde nun angenommen. Der genaue Text wird nun angepasst und im Dezember bei der nächsten NLV vorgelegt. Die beschlossenen Änderungen treten aber bereits auf die Saison 2020/21 in Kraft.

8. Genehmigung Richtlinien Nationalliga

8.1 Änderung Nationalliga-Versammlung (NLV)

Christian Foutrel erläutert die Aufstockung auf 2 Nationalligaversammlungen. Eine im Dezember am Nachmittag nach der ZV-Sitzung und eine am Morgen des Superfinals.

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) erinnert sich, dass einmal die Rede davon war, dass die eine NLV eher technisch sein sollte und die andere eher administrativ. Nun sollen an beiden die gleichen Themen/Traktanden behandelt werden?

Christian Foutrel bestätigt dies. So könne man häufiger miteinander sprechen und Themen/Anträge bereits vorentscheiden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Abstimmung ergibt 94 Ja-Stimmen, 9 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

9. Projekt «Kommunikation NL»

Christian Foutrel berichtet, dass der ZV in der gestrigen Sitzung vom 28. Februar 2020 beschlossen hat, die Beiträge an die Nationalliga zu erhöhen. Die NL erhält damit mehr Budget und David Hivert kann nun sein Kommunikations-Projekt starten.

David Hivert erklärt, dass das Projekt „Kommunikation NL“ auf 3 Grundlagen beruhe.

1. Eine Broschüre in denen die Clubs, deren Teams und Spieler vorgestellt werden. Der Kalender soll ebenfalls darin enthalten sein. Die Broschüre sollen dann verteilt werden. Er plane im März einen ersten Entwurf an die NL-Clubs zu senden.

2. Über das Internet. Dafür möchte man eine Homepage erstellen, welche in die Seite von Swiss Table Tennis integriert wird. Dort sollen Neuigkeiten, Berichte zu einzelnen Spielen, Vorschauen etc. besser präsentiert werden. So etwas sei auch für die Medien interessanter.

3. Die sozialen Netzwerke über die Spiele per Livestream übertragen werden können. Er habe dafür für seinen Club CTT La Chaux-de-Fonds Material gekauft. Das Ganze sei im Gegensatz zu den ersten beiden Punkten im Vergleich recht teuer.

Christian Foutrel erwähnt, dass der ZV die Kompetenz hat, die Beiträge an die NL zu erhöhen.

Urs Schärner (TTC Neuhausen) bestätigt, dass der ZV diese Kompetenz hat und die Clubs der Nationalliga nichts dagegen machen können. Formell wurden diese aber im Dezember informiert. Er habe auch noch einen Vorschlag betreffend Livescoring. In Deutschland gibt es über click-tt eine Möglichkeit ein solches zu betreiben.

David Hivert findet dies sehr interessant, denkt aber, dass 1-2 Kameras nochmals interessanter als ein Livescoring seien.

Urs Schärner (TTC Neuhausen) findet, dass Livestreaming teuer ist, Livescoring wäre evtl. günstiger. Er findet, dass dies geprüft werden soll.

David Hivert bittet Urs darum ihm die Links zu schicken. Für ein Livestreaming gibt es gute kostenlose Programme wie das von Open Broadcaster. Es wäre schön, wenn man den Clubs dann das Material zur Verfügung stellen könnte.

Michel Tschanz (TTC Rio-Star Muttens) bietet David Hivert seine Unterstützung an. Für den Superfinal plane man dasselbe (Livestream) mit einem Zürcher Startup.

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) präzisiert, dass die DV nur für die Festlegung der Saisonbeiträge zuständig sei. Im Finanzreglement unterscheidet man zwischen Saisonbeiträge und Einschreibgebühren (Art. 2). Daher ist der ZV für alles andere was im Finanzreglement steht verantwortlich.

10. Stand Arbeitsgruppe «Reform NLB/NLC»

Christian Foutrel liest den Bericht der Arbeitsgruppe „Reform NLB/NLC“ zuhanden der NLV vor:

„Während der letzten ausserordentlichen NLV stellte Sébastien Demichel Ihnen die Überlegungen der Arbeitsgruppe vor.

Sie haben deutlich Ihren Wunsch geäussert, unsere Arbeit für eine Meisterschaft in einer Gruppe von acht Mannschaften (sechs für Frauen) fortzusetzen, und den Wunsch geäussert, nicht wie die NLA zwei Spiele an einem Wochenende in zwei Phasen zu haben.

Die Arbeitsgruppe traf sich während des TOP 16 in Montreux und beschloss, ihre Arbeit fortzusetzen, wenn Sie bereit sind, zu versuchen, Ihnen einen endgültigen Vorschlag zur Abstimmung bei der NLV im Dezember 2020 für eine Umsetzung für die Saison 2021/2022 vorzulegen.

Dazu müssen die Regeländerungen, über die, die Delegiertenversammlung im März 2021 abstimmen soll, vor dem 30. September 2020 der Geschäftsstelle STT vorgelegt werden, und die Änderungen in Bezug auf das Sportreglement der Nationalliga (Artikel 510) müssen von der Nationalliga-Versammlung im Dezember 2020 genehmigt werden.

Wir stehen noch bis Juni 2020 für Vorschläge, die Sie der Arbeitsgruppe unterbreiten möchten, zur Verfügung.

Zur Erinnerung: Die nun vorgestellte Lösung, ist die, die nach der NLV im Dezember beibehalten wurde.“

Christian Foutrel erläutert die Änderungsvorschläge (Variante 2: 8er-Gruppen) anhand der Präsentation.

Fabrice Descloux (CTT Rossens) stellt fest, dass es in der Präsentation einen Fehler gibt. Überall mit Ausnahme der NLA wird von 8 Wochenenden bei 8 Teams gesprochen. Effektiv sind es aber nur 7 Wochenenden.

Urs Schärrel (TTC Neuhausen) schlägt vor, in der NLB zwischen dem 1. und 2. der Gruppe anstatt einem Entscheidungsspiel auch mit Play Offs spielt. Also 2 Spiele und bei Gleichstand ein Entscheidungsspiel.

Christian Foutrel bedankt sich für den Vorschlag und bittet Urs Schärrel darum einen schriftlichen Vorschlag an Luca Anthonioz zu machen.

Moreno Bazzo (TTC Pratteln) fragt sich wieso es noch ein Entscheidungsspiel braucht. Platz 1 und 2 sind ja nach der Gruppenphase klar.

Daniel Pauli (CTT Carouge) ist ebenfalls der Meinung, dass die Rangliste nach der Gruppenphase mit 8 Teams ausreicht und nicht noch ein Entscheidungsspiel gespielt werden muss.

Patrick Traber (TTC St. Gallen) gibt zu bedenken, dass ein Team welches sich z.B. nach der 1. Phase auf Platz 4 befindet, sich in der 2. Phase keine Mühe mehr geben muss da sie ja nicht mehr absteigen können.

Christian Foutrel stimmt dem zu, aber wenn kein Ehrgeiz besteht aufzusteigen ist das halt so. Das sei leider schon heute so. Dafür geht es bei den anderen Teams welche gegen den Abstieg spielen „um die Wurst“.

Keine weiteren Wortmeldungen

11. Bildung Arbeitsgruppe «Institutionelle Reform»

Christian Foutrel möchte für die Arbeitsgruppe Kandidaten haben. Bisher habe er noch keine Teilnahmebestätigungen erhalten.

Michel Tschanz (Rio-Star Muttenz) bei der letzten NLV wurde abgestimmt, wer in dieser Arbeitsgruppe ist. Rio-Star Muttenz sei sicher dabei, Wil SG, Neuhausen und Bulle. Er hoffe es melden sich noch 1 oder 2 weitere freiwillige. Er dachte das sei klar gewesen.

Christian Foutrel fragt ob es noch Damenclubs gäbe? Uster und Young Stars ZH schliessen sich daraufhin an.

Michel Tschanz (Rio-Star Muttenz) wir möchten alle NLA Präsidenten zu einem Kick-off, einem Austausch einladen.

Christian Foutrel fragt wer die Arbeitsgruppe leitet? Michel Tschanz bestätigt, dass er das sein wird. Er fände es toll, wenn noch ein Club aus der NLC dabei sein würde. Fabrice Descloux (CTT Rossens) meldet sich daraufhin.

11.1 Kandidaten

11.2 Pflichtenheft

Christian Foutrel erläutert diverse Punkte eines kleinen Pflichtenheftes:

- Arbeitsgruppenleiter (Michel Tschanz).
- Provisorischer Zeitplan für die Arbeitsgruppe
- Analyse der Situation
- Studien zu den aktuellen Vorschriften
- Problematik der NLA (Männer - Frauen)
- Problematik der NLB/NLC (Männer - Frauen)

- Vorschläge für Änderungen
- Austausch mit dem Vorstand der Nationalliga zur Präsentation bei der NLV
- Vorschläge an die NLV

Michel Tschanz (Rio-Star Muttenz) betont, dass das Pflichtenheft auch noch ergänzt werden kann.

Daniel Pauli (CTT Carouge) fragt ob mit den Reglementen das Geschäftsreglement und die Richtlinien der Nationalliga gemeint sind. Christian Foutrel bejaht dies.

12. Verschiedenes

Patrick Brisset (CTT Veyrier) äussert einen Wunsch betreffend dem Spielplan der NLA. Veyrier habe die meisten Heimspiele immer anfangs Saison und wäre froh, wenn dies ausgeglichener wäre.

Michel Tschanz (Rio-Star Muttenz) erwähnt die Anspielzeit für den Superfinal um 14:00h. Er fragt zudem nach, ob Rio-Star Muttenz den Superfinal nun 2 Jahre hintereinander machen kann? Also 2020 und 2021. Das wurde beim NLA-Workshop so beschlossen, stand aber nicht im Protokoll drin.

Urs Schärer erklärt das in einem Jahr der Meister der Damen das Anrecht hat die Superfinals auszutragen und im anderen Jahr der Meister der Herren, das stand so im Reglement. Es stand auch, dass die Superfinals an einem neutralen Ort stattfinden müssen. Das habe man geändert, damit Rio-Star Muttenz diese im 2020 in Muttenz durchführen kann. Damit Rio-Star Muttenz die Superfinals auch 2021 durchführen kann braucht es heute nun eine Abstimmung mit einem 2/3-Mehr.

Die Abstimmung ergibt 103 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

Rio-Star Muttenz kann somit die Superfinals 2020 und 2021 durchführen.

Christian Foutrel wünscht sich, dass die Superfinals auch mal in der Romandie stattfinden würden.

Antonio Lisi (Gast/ATTT) gibt zu bedenken, dass bei 2 NLVs die Gefahr von mehr Bussen für Tessiner Clubs besteht.

Christian Foutrel fragt in die Runde ob man bei beiden NLVs bei Abwesenheit eine Busse stellen soll.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) weiss nicht, wann zuletzt ein Tessiner Club mal an einer NLV teilgenommen hat. Die NLV ist die Grundlage für die Nationalliga. Da müssen die Vereine anwesend sein. Es gäbe ja auch die Möglichkeiten von Vollmachten. Er sehe nicht, wieso die Abwesenden „belohnt“ werden sollen, wenn sie nicht kommen.

Daniel Pauli (CTT Carouge) fragt sich ob man über eine Erleichterung der Vollmachten Regelung sprechen sollte. Eine Person dürfe 2 Clubs vertreten und dann nur total 6 Stimmen.

Christian Foutrel teilt mit, dass der NL-Vorstand für die nächste NLV einen Vorschlag machen wird.

Keine weiteren Wortmeldungen

13. Festlegung nächste NLV (Dezember 2020)

Die nächste NLV findet voraussichtlich am Samstag, 12. Dezember 2020 in Ittigen statt.

Christian Foutrel dankt den anwesenden Clubs für ihre Mitarbeit und ihr Engagement und dankt ebenfalls den Übersetzerinnen und Daniel Burren für Ihre Arbeit.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Mitarbeiter Geschäftsstelle



Daniel Burren

Geht an:

NL-Clubs

Zentralvorstand STT

TK-Präsidenten RV

SRK STT